

1. Protokoll

über die am Mittwoch, den 23.03.2016, unter dem Vorsitz von Bgm. DI. (FH) Daniel Stern abgehaltene Sitzung des Gemeinderates.

Beginn 19.30 Uhr

Ende: 20.40 Uhr

Anwesende:

Dipl. Ing. (FH) Daniel Stern
Dr. Angelika Eigentler
Ing. Reinhard Engl
Walter Jenewein
Dr. Reinhold Kafka-Ritsch
Manfred Leitgeb
Thomas Leitgeb
Franz Obex
Johann Pittl
Ramon Ram
Gerhard Rofner
Regina Spatzier
Richard Spatzier

Entschuldigt:

Schriftführer:

Stefan Zorn

TAGESORDNUNG:

- 1) Begrüßung durch den Bürgermeister;
- 2) Angelobung der neuen Gemeinderatsmitglieder;
- 3) Festsetzung der Anzahl der Bürgermeister-Stellvertreter;
- 4) Festsetzung der Anzahl der weiteren stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes;
- 5) Festlegung, ob die stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes im Falle der Verhinderung durch Ersatzmitglieder zu vertreten sind;
- 6) Ermittlung der zustehenden Stellen des Gemeindevorstandes auf die einzelnen Gemeinderatsparteien;
- 7) Wahl des (der) Bürgermeister-Stellvertreter;
- 8) Wahl der weiteren stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes;
- 9) Wahl der Ersatzmitglieder der stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes (bei Zustimmung zu Pkt. 5);
- 10) Wahl der Organe der Gemeindegutsagrargemeinschaft;
- 11) Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung der Waldumlage 2016;
- 12) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Erlедigung:

Zu 1)

Der Bürgermeister begrüßt die vollzählig anwesenden GemeinderätInnen und die sehr zahlreich erschienenen Zuhörer.

Er betont, dass er sich sehr auf seine Arbeit freut und bedankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Besonders bedankt er sich bei seinem Vorgänger, Manfred Leitgeb, über die geleistete Arbeit und die sehr professionelle Übergabe der Amtsgeschäfte.

Zu 2)

Die Gemeinderäte leisten das Gelöbnis gemäß § 28 Abs. 1 TGO 2001 in die Hand des Bürgermeisters.

Die Gemeinderäte Obex und Kafka-Ritsch werden einstimmig als Wahlhelfer bestellt.

Zu 3)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nur einen Bürgermeister-Stellvertreter zu bestellen.

Zu 4)

Der Gemeindevorstand besteht aus dem Bürgermeister, aus dem Bürgermeister-Stellvertreter und aus einem oder höchstens 3 weiteren stimmberechtigten Mitgliedern.

Bgm. Stern schlägt vor, den Vorstand mit 3 weiteren Mitglieder zu besetzen.

Manfred Leitgeb: Der Vorstand war in der Vergangenheit immer mit 2 weiteren Mitgliedern besetzt, da der Gemeindevorstand nicht mehr in Bausachen und Abgabensachen entscheiden muss, macht er den Vorschlag, nur mehr 1 weiteres Mitglied zu bestellen.

Reinhold Kafka-Ritsch plädiert auch auf 3 weitere Mitglieder.

Es gibt somit 2 Anträge für die Festsetzung der weiteren Mitglieder des Gemeindevorstandes:

Unabhängige Liste: 1 weiteres Mitglieder

Mit'nand für inser Dorf: 3 weitere Mitglieder

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 7 Stimmen gegen 6 Stimmen (M. Leitgeb, T. Leitgeb, Rofner, Pittl, Obex, Enthaltung Jenewein), die Zahl der weiteren Mitglieder des Gemeindevorstandes mit 3 festzulegen.

Zu 5)

Bgm. Stern stellt den Antrag, dass Ersatzmitglieder für die Gemeindevorstände bestellt werden.

Manfred Leitgeb stellt den Antrag, dass keine Ersatzmitglieder bestellt werden. Diesem Antrag schließt sich Walter Jenewein an, da es seiner Ansicht nach ohnehin wenig Sitzungen gibt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 7 Stimmen gegen 6 Stimmen (Mit´nand u. Frischer Wind Nein), dass keine Ersatzmitglieder für die Gemeindevorstände bestellt werden.

Zu 6)

Der Bürgermeister erläutert die Mandatsverteilung im Gemeindevorstand, die sich wie folgt darstellt:

Unabhängige Liste aller Gemeindebürger:	2 Vorstandssitze
Mit´nand für inser Dorf:	2 Vorstandssitze
Frischer Wind für Mieders	1 Vorstandssitz

Zu 7)

Von den vorschlagsberechtigten Parteien werden folgende Wahlvorschläge für die Wahl des Bürgermeister-Stellvertreters schriftlich eingebracht:

Unabhängige Liste aller Gemeindebürger: Manfred Leitgeb

Mit´nand für inser Dorf: Ing. Reinhard Engl

Die Gemeinderatspartei Frischer Wind für Mieders bringt keinen Wahlvorschlag ein.

Die Wahl wird mittels Stimmzettel durchgeführt.

Ergebnis 1. Wahlgang:

Manfred Leitgeb: 6 Stimmen

Ing. Reinhard Engl: 7 Stimmen

Es ist somit Herr Ing. Reinhard Engl zum Bürgermeister-Stellvertreter gewählt, da er im ersten Wahlgang die einfache Stimmenmehrheit erreicht hat.

Bgm.-Stv. Engl bedankt sich für das Vertrauen und nimmt das Amt dankend an.

Zu 8)

Die weiteren stimmberechtigten Mitglieder des Gemeindevorstandes werden schriftlich wie folgt namhaft gemacht:

Unabhängige Liste aller Gemeindebürger: Manfred Leitgeb
Thomas Leitgeb

Frischer Wind für Mieders: Dr. Angelika Eigentler

Diese Personen sind aufgrund der Namhaftmachung zu weiteren Mitgliedern des Gemeindevorstandes bestellt.

Zu 9)

entfällt (siehe Punkt 5)

Zu 10)

Bgm. Stern erläutert, dass bis jetzt der Bürgermeister Substanzverwalter war, weil man der Meinung war, dass dieser auch Einblick in die Geschäfte der Gemeindegutsagrargemeinschaft haben muss. Ein weiteres Argument waren die Kosten, da dem Bürgermeister für dieses Amt keine Entschädigung zusteht, einem Gemeinderatsmitglied aber eine Aufwandsentschädigung zusteht.

Die zu wählenden Organe müssen Gemeinderatsmitglieder sein und dürfen keine Mitglieder des Agrarausschusses sein.

Für ihn sind diese Organe ein wesentliches Gremium und diese Funktionen sind mit viel Arbeit verbunden.

Er macht den Vorschlag, dass der Bürgermeister wie bisher Substanzverwalter wird, für den 1. Stellvertreter schlägt er Manfred Leitgeb vor, den 2. Stellvertreter sollte die Liste Frischer Wind stellen und den Rechnungsprüfer die Zukunftsliste, somit wären alle politischen Listen in diesem Gremium vertreten.

Pittl:

Der bisherige Ausschuss hat gut funktioniert, deshalb macht er den Vorschlag dass die Organe wieder mit den gleichen Personen (M. Leitgeb, Stern, T. Leitgeb und Obex) besetzt werden.

Ram:

Kann als Neuling nicht beurteilen wie das bisher funktioniert hat, aber für ihn macht das nur Sinn, wenn der Bürgermeister Substanzverwalter ist.

Engl:

Seine Liste plädiert für Vielfalt im Gemeinderat, das gilt auch für die anderen Ausschüsse und Organe

Jenewein:

Könnte sich Manfred Leitgeb als Substanzverwalter vorstellen und jeweils ein Mitglied von den anderen Listen.

Manfred Leitgeb ist nicht der Meinung, dass der Substanzverwalter unbedingt der Bürgermeister sein sollte.

Dazu meint Reinhard Engl, dass genau Manfred Leitgeb derjenige war, der bei der letzten Bestellung darauf gepocht hat, dass der Bürgermeister unbedingt auch Substanzverwalter sein sollte.

Thomas Leitgeb:

Diese Funktionen sind mit sehr viel Arbeit verbunden, es braucht Mitglieder die auch die notwendige Zeit dazu haben. Ihm gefällt der Vorschlag von Walter Jenewein.

Der Bgm. stellt folgende Anträge zur Wahl:

Substanzverwalter:

Manfred Leitgeb
Bgm. Daniel Stern

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 7 Stimmen gegen 6 Stimmen (Mt'and und Frischer Wind Nein), Manfred Leitgeb zum Substanzverwalter zu bestellen.

1. Stellvertreter:

Bgm. Daniel Stern
Walter Jenewein

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 7 Stimmen gegen 6 Stimmen (M. Leitgeb, T. Leitgeb, Spatzier, Jenewein, Enthaltungen Pittl und Obex), Bgm. Stern zum 1. Stellvertreter zu bestellen.

2. Stellvertreter:

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Stimmen gegen 1 Stimme (Enthaltung Ram), Walter Jenewein zum 2. Stellvertreter zu bestellen.

Rechnungsprüfer:

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Stimmen gegen 1 Stimme (Enthaltung Ram), Herrn Dr. Reinhold Kafka-Ritsch zum Rechnungsprüfer zu bestellen.

Zu 11)

Die Waldumlage muss jedes Jahr bis zum 01. April verordnet werden.

Die Gemeinde kann zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für die Gemeindegewaldaufseher eine jährliche Umlage erheben.

Der auf den einzelnen Umlagepflichtigen entfallende Anteil am Gesamtbetrag der Umlage ist nach dem Verhältnis seines Anteiles an der Ertragswaldfläche zu ermitteln. Dabei kann für Wirtschaftswald ein Anteil von 50 % des auf Wirtschaftswald entfallenden Anteils an den Gesamtkosten und für Schutzwald im Ertrag ein Anteil von 15 % des auf Schutzwald entfallenden Anteils an den Gesamtkosten berücksichtigt werden.

Nachstehend die Berechnung des Hebesatzes:

Umlageberechnung nach § 10 TWO 2005				
Gemeinde	Mieders			
Gesamtaufwand:	36453,44			
	Ertragswald ohne Teilwald	912,3817	ha	
davon:	Wirtschaftswald	604,5225	ha	
	Schutzwald im Ertrag	307,8592	ha	
Ertragswald gesamt		912,3817	ha	
Hebesatz (Gesamtaufwand/Ertragswald)		39,95	€	
	Fläche	%	Hektarsatz	Umlage
Wirtschaftswald	604,5225	50	19,95	12060,22
Schutzwald im Ertrag	307,8592	15	5,99	1844,08
Summe				13904,30
Der ausgewiesene Hektarsatz multipliziert mit den jeweiligen Flächen der einzelnen Berechtigten ergibt die Umlage				

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Waldumlage für das Jahr 2016 wie folgt zu verordnen:

**Verordnung über die Festsetzung einer Waldumlage
der Gemeinde Mieders**

Der Gemeinderat der Gemeinde Mieders hat mit Beschluss vom 23.03.2016 nach § 10 der Tiroler Waldordnung 2005 LGBl. Nr. 55 in der jeweils geltenden Fassung, zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für den Gemeindewaldaufseher folgende Verordnung erlassen:

§ 1 Festsetzung des Gesamtbetrages der Umlage

Der Gesamtbetrag der Umlage wird für das Jahr 2016 mit 13.904,30 Euro festgesetzt. Der der Festsetzung der Waldumlage zugrunde liegende Gesamtbetrag für den Gemeindewaldaufseher (Jahresaufwand) beträgt für das abgelaufene Jahr 36.453,44 Euro. Diesem Betrag liegt eine Waldfläche von insgesamt 912,38 Hektar zugrunde. Der Hektarsatz beträgt somit 39,95 Euro.

§ 2 Höhe des Anteiles am Gesamtbetrag der Umlage

Der auf den einzelnen Umlagepflichtigen entfallende Anteil am Gesamtbetrag der Umlage beträgt für den Wirtschaftswald im Ertrag 50 %, für den Schutzwald im Ertrag 15 % und für den Teilwald im Ertrag 50 % des Hektarsatzes.

§ 3 Verfahrensbestimmungen

Für das Verfahren gelten die Bestimmungen der Bundesabgabenordnung – BAO in Verbindung mit dem Tiroler Abgabengesetz – TabgG, in der jeweils geltenden Fassung.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel in Kraft.

Zu 12)

Der Bürgermeister berichtet zum Stand Umbau Widum, dass dies ein sehr wichtiges Projekt für Mieders ist. Um aber mit dem Bau beginnen zu können, sind zuerst noch einige sehr wichtige Vorfragen wie Finanzierung und Nutzung sowie eine vertragliche Vereinbarung mit der Kirche im Gemeinderat aufzubereiten. In den nächsten 2 Monaten sollen die Kinder im Widum bleiben, in dieser Zeit sollten die notwendigen Beschlüsse herbeigeführt werden können.

Aus seiner Sicht ist das Projekt grundsätzlich auf Schiene, vorausgesetzt, die offenen Fragen werden noch geklärt. Ziel sollte der Bezug im Herbst 2017 sein.

Manfred Leitgeb:

Der Umbau wurde mit der Fachabteilung des Landes abgestimmt, es hängen viele Fördermittel daran, deshalb auch seine schnelle Gangart, weil die Fördertöpfe schnell leer sind. Deshalb ersucht auch um eine möglichst schnelle Entscheidung.

Engl:

Die Zeit drängt, da gibt er Leitgeb recht, man hat nur die Reihenfolge korrigiert, d.h. zuerst kommen die Vorarbeiten dann der Bau. Man kann nicht zuerst den Widum abreißen und ohne gesicherte Finanzierung mit dem Bau beginnen.

Dr. Ritsch-Kafka bringt einen schriftlichen Antrag ein wie folgt:

Antrag auf Erstellung einer Finanzübersicht

Die Gemeinderäte der Liste „Frischer Wind für Mieders“ beantragt bis zur nächsten Gemeinderatssitzung die Erstellung einer Finanzübersicht der Gemeinde Mieders, bestehend aus

1. *Informationen zur Gemeindegewirtschaft (LGBL. Nr. 36/2001) insbesondere*
 - *Gemeindevermögen (§ 68)*
 - *Rücklagen (§ 83)*
 - *Wirtschaftliche Unternehmen und Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (§ 75*
z.B.
 - Serlesbahnen, Gemeindegutsagrargemeinschaft, Projektentwicklung Mieders...*)
 - *Aufnahme und Gewährung von Krediten (§§ 85, 86)*
 - *Bürgschaften und Haftungen (§ 87 und LGBL. Nr. 39/2012)*
2. *Informationen zum Gemeindehaushalt (LGBL. Nr. 36/2001)*
 - *Jahreswirtschaft (§ 88)*
 - *Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt (§ 89)*

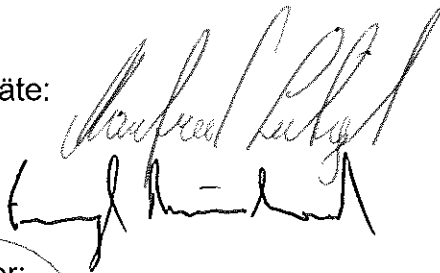
Um sich ein Bild von der aktuellen Finanzsituation der Gemeinde machen zu können.

Dazu meint der Bürgermeister meint, dass dies bis zu nächsten Sitzung nicht möglich sein wird, aber er wird das aufbereiten.

Ram:

Berichtet, dass die Liste Mit´nand eine Art Sozialfonds (Mit´nand helfen) einrichten will, der von einem Teil der Aufwandsentschädigung des Bürgermeisters und des Bgm.-Stv., bzw. auch durch private Beiträge gespeist werden soll, ein noch zu bildendes Gremium soll diese Mittel dann verteilen.

Die Gemeinderäte:



Der Bürgermeister:



Der Schriftführer:

